

Verkündungsorgan des Badischen Schachverbandes e.V.



verantwortlich im Sinne des Presserechts: BSV-Präsident

Redaktion:

Frank Schmidt, Fröhlichstraße 12, 68169 Mannheim; Telefon: 06 21 - 31 29 06

E-Mail: baden@schach-zeitung.de oder fschmidt_madd@t-online.de

Abgabetermin an den Verlag für die **Februar-Ausgabe**: 10. Januar

Schach Zeitung Baden

Januar 2015



*Für das neue Jahr
wünschen wir
allen Mitgliedern
des Badischen
Schachverbandes
8.760 glückliche
Stunden!*

Karlheinz Eisenbeiser und Mathias Kern übergeben Schachmaterial in Myanmar

Vom 20.-28.11.2014 war Rangun Austragungsort des ersten Myanmar-Opens, das kurzfristig als Zaw Win Lay-Memorial bezeichnet wurde; es wurde zu Ehren des im Oktober 2014 verstorbenen einzigen GM des Schachverbandes Myanmar durchgeführt – und das war in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes, worauf ich eingehen werde.



Die symbolische Übergabe

Foto: www.schachclub-buchen.de

Ich besuchte das Turnier in der ersten Turnierhälfte in offizieller Mission, denn Mathias Kern und mir (vom SC BG Buchen/Badischer Schachverband) war es im Vorfeld gelungen, von Außenminister Steinmeier 5000 Euro zu erhalten, wofür Schach-Sets und Schachuhren gekauft wurden, die dem Schach-Präsidenten von Myanmar, Maung Maung Lwin, dem äußerst rührigen Motor des Schachs in Myanmar, zugesandt und vor Turnierbeginn symbolisch überreicht wurden.

Gerade vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen um die Unterstützung des Schachsports in Deutschland durch das Innenministerium (BMI) ist diese Maßnahme besonders zu registrieren. Mit der Begründung der Förderung demokratischer Strukturen in Organisationen des sich öffnenden Landes Myanmar wurde diese Unterstützung gerechtfertigt. Die etwa halbstündige Eröffnungszereemonie übertraf mit weitem Abstand alle bisher von mir erlebten Eröffnungen von Schachturnieren. Vor einem Heer von Pressefotografen und Reportern mehrerer Fernsehsender – es erinnerte ohne Übertreibung an Formel 1-Verhältnisse – hielten Schach-Präsident Maung Maung Lwin, Sportminister U Thaung Htike, Konsularin Carmen Angerer von der deutschen Botschaft in Rangun und ich auf einer eigens hergerichteten wunderschön geschmückten Bühne Ansprachen, ehe es zur feierlichen Übergabe des von der deutschen Regierung gespendeten Schachmaterials kam. Und an dieser Stelle kommt für mich die allerwichtigste Erfahrung: Das Schachmaterial soll an eine Waisenschule in der Nähe von Mandalay im Norden Myanmars weitergegeben werden, um das Prinzip des Schachspiels (sich vorbereiten, mit einem Gegner fair messen, in der Partie Entscheidungen mit Vor- und Nachteilen abwägen, dann Entscheidungen treffen und abschließend sich mit dem Gegner über die Gedanken während des Spiels austauschen) auf die soziale Erziehung von jungen Menschen übertragen werden – eine bessere Rechtfertigung für die Einführung von Schach als Schulfach gibt es nicht. Dass Schach als Sport in Myanmar gilt, ist eh unumstritten, wie Sportminister U Thaung Htike glaubhaft versicherte und auch durch seine Anwesenheit unterstrich.

Hervorheben will ich: das war das erste nicht nur schachliche, sondern sportliche Großereignis, mit dem Myanmar – 2011 noch eine Militärdiktatur – an die internationale Öffentlichkeit getreten ist.

Nun komme ich zur sportlichen Seite: Teilgenommen haben 128 Spieler/-innen aus 16 Nationen, die meisten Teilnehmer (über 70 kamen aus Myanmar, wovon 70 keine Elo-Zahl besaßen). Die Spieler aus Myanmar hatten sich zuvor in der

Fortsetzung Seite 6

Aus dem Inhalt

	Seite
BSV-Impressum	2
Berichte aus Bund und Verband	1-15
Berichte, Meldungen und Ergebnisse aus den Bezirken	15-35
Schachjugend Baden	35-36